



# Merseburger Zeitung

Ämliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Berlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 8; Druckerei: K. H. Schmidt & Co., Merseburg, Kleine Ritterstraße 8; Druckerei: K. H. Schmidt & Co., Merseburg, Kleine Ritterstraße 8.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zugl. 30 Bg. Postlohn. Postbezug 2,40 RM. (einschl. 26.6 Bg. Zeitungsgebühr) zugl. 42 Bg. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 247

Sonnabend, den 7. September 1940

Einzelpreis 10 Bfg.

## Londons Gas- und Wasserversorgung unterbrochen

# 50 britische Flugzeuge vernichtet

## Bombenhandel auf kriegswichtige Ziele - 10 Flugzeuge bombardiert

### Großantlagers brennen

#### Bombentreffer und Explosionen in Liverpool

Berlin, 6. Sept. Wie wir erfahren, griffen deutsche Fliegerverbände am Freitag die britischen Flugplätze Kenley und Worcester, sowie die Flugzeugfabrik Westbridge wiederholt an. Bei den Angriffen gegen die Flugplätze wurden die Wälle und Gassen stark beschädigt. Bei der Flugzeugfabrik Westbridge wurden vier Montagewerkstätten mit Bomben mittleren Kalibers getroffen. Es entwickelten sich hierbei insbesondere beiderseits der mittleren Ebene zum Teil sehr erbitterte Kämpfe mit heftigen Ausflüßern. Am ganzen wurden zwölf britische Flugzeuge am Boden zerstört und 50 Flugzeuge nach bisherigen Meldungen abgeschossen. Bisher zehn deutsche Flugzeuge werden bisher noch vermisst.

### König Karl verläßt Rumänien

#### Sein Sohn Michael wurde König - Generale verhaftet

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

m. Bukarest, 6. Sept. Wie ein Zuschauer ging gestern die Nachricht von der Abdankung Königs Karls durch Bukarest. In der ganzen Stadt wurde spontan gefeiert, und die Menschenmassen durchzogen unter lauten Freudenrufen die Straßen.

Nach den Ereignissen der vorausgegangenen Tage war der Verzicht Karls unumgänglich geworden. Der König wird Rumänien verlassen und sich in die Schweiz begeben. Sein persönlicher Adjutant, Oberst Stefanescu, und andere sind schon vor Tagen über die Grenze gegangen. Mehrere Generale, die den König zum Widerstand gegen General Antonescu anzufließen wollten, sind verhaftet worden.

### Bombentreffer auf Gaswerk

Berlin, 6. Sept. Deutsche Aufklärungsflieger haben am 5. September über Liverpool feilschäft, daß durch die vorausgegangenen Angriffe deutscher Kampfflieger Bombentreffer bei dem Gaswerk von Liverpool, in Lagerhallen, einem Kühlhaus und in den Treppenhäusern erfolgt worden sind. Nach ein großes Bombenloch hat einen Bombentreffer erhalten.

Bei dem Luftangriff vom 5. zum 6. September wurden Brände und Explosionen in den Industrieanlagen von Liverpool und Wrexham beobachtet. Eine Explosion war nach in 1000 Meter Höhe angetreten. Die Brände in den Großtanks lagern von Thameshamen wurden in derselben Nacht um sechs weitere vermehrt.

### Luftschlacht über London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Bw. Stockholm, 6. Sept. Nach dem langen Nachmittagsangriff auf Flugplätze und Stützpunkten in London haben die Briten, der von 28 Uhr englischer Zeit ab zu einem fast achtstündigen Alarm in der Kampfstadt führte, erlebte London bereits in den frühen Morgenstunden des Freitag zu zwei weitere Alarme und am Vormittag einen Luftangriff über dem Äußermeer.

### Größte Angriffswelle

Bei der deutschen Angriffswelle, die sich bei dem Einflug in der Nacht zum Freitag über die englische Küste wälzte, handelt es sich, nach englischen Schätzungen, um die größte Formation, die seit Kriegsbeginn über dieser gewaltig schon stark heimgeflachten Gegen beobachtet worden wäre.

Der Informationsdienst des britischen Luftfahrtministeriums zählte 300 deutsche Flugzeuge, die an diesem Massenluftangriff in Wellen von je 20 oder 30 Maschinen teilnahmen. Ihre Ziele seien die Flugplätze der Briten gewesen. - Nach in Flughafen eingelaufenen neuesten Augenzeugenberichten aus Südostengland bieten die Städte Southampton und Dover die größte den Anblick eines Zerstörerflottes. Während der heftigsten Luftangriffe am Donnerstagabend verbreitete sich die Erzählung, daß das wichtigste Gas- und Wasserwerk Londons von Bomben zerstört worden sei. Zeitlichlich mußte die Bevölkerung in den Bunkern zwischen den Luftalarmen festhalten, daß die Gas- und Wasserversorgung unterbrochen war.

## Aufruf zum 2. Kriegswinterhilfswerk im Gau Halle-Merseburg

Vor wenigen Monaten erst rief der Führer das deutsche Volk zum Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz auf. Das Ergebnis dieser Sammeltag ist der stolze Beweis einer wahren Volksgemeinschaft. Auch der Gau Halle-Merseburg hat seine Pflicht gegenüber dem Führer und seinen Soldaten erfüllt. Ich danke allen Volksgenossen und Volksgenossinnen des Gaus für ihre beispielhafte Opferbereitschaft.

Nun ruft der Führer zum 2. Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes 1940/41 auf. Sein Ruf soll auch diesmal wieder den Weg zu unseren Herzen finden. Unsere Opferbereitschaft wird aller Welt erneut beweisen, daß neben dem Kampfesmut unserer Soldaten auch die Haltung und der Siegeswille der Heimat unüberwindlich sind. Unser Opfer aber soll der Größe unserer Zeit würdig sein.

Heil Hitler!  
*Hoppe*  
Gauleiter

## Volksdeutsche kehren heim

### Deutsch-russisches Abkommen über die Umsiedlung

Moskau, 6. Sept. Am 5. September hat in Moskau die Unterzeichnung des Abkommens zwischen Deutschland und der Sowjetunion über die Umsiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung an den Gebieten Westsibirien und der nördlichen Ostosibirien nach Deutschland stattgefunden. Seit diesem Abkommen können Volksdeutsche auf ihren Wunsch nach Deutschland umziehen.

Nach der Umsiedlung der Volksdeutschen aus Westsibirien werden nun auch die aus Westsibirien und dem nördlichen Sibirien (Sowjetunion) ins Reich zurückgeführt. Die Umsiedlung muß bis 15. November dieses Jahres beendet sein. Die Umsiedlungsarbeiten werden auf sowjetritischem Boden am 8. und 9. Sep-

tember ihren Anfang nehmen. Es ist mit der Inangabe der ersten Transporte bereits mit dem 13. September zu rechnen. Man rechnet mit der Umsiedlung von rund 90.000 Deutschen aus Westsibirien und rund 25.000 Deutschen aus der Nordostosibirien.

### Auflösung der Freimaurerlogen in Holland

Amsterdam, 6. Sept. Von zuständiger amtlicher Seite in Haag wurde mitgeteilt, daß für ganz Holland die Auflösung der Freimaurerlogen angeordnet worden ist. Diese Anordnung ist im Rahmen der Neuordnung des niederländischen Lebens getroffen worden.

### Die Abdankung

Am Abend des Donnerstag und in der Nacht zum Freitag hatte die Menge in Bukarest die Abdankung des Königs gefordert. In der gleichen Nacht wurde der Kronprinz ausgetrieben. Zum zweiten Male legte damit Karl von Rumänien alle Regententitel nieder. Schon als Thronfolger hatte er wiederholt auf die Krone verzichtet, zuletzt Ende 1925. Für ein halbes Jahrzehnt war er damals ins Exil gegangen, doch in der Zwischenzeit bald anderen Sinnes geworden. Mit englischer Unterstützung verließ er wieder nach Rumänien zurückzukehren, wurde aber in London britisch festgehalten, als die Rückgenennung des Thrones im Jahre 1928 scheiterte. In Frankreich lebte er die Vorbereitungen zu einer ge-



Wun.: Associated Press, Sonder-Photographie  
König Michael I. von Rumänien  
mit dem von Führer verliehenen Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler

maßvollen Rückkehr fort, und im Sommer 1930 traf er wieder in Bukarest ein. Die Zeit seiner Verbannung hatte ihn, der als Sohn einer egyptischen englischen Prinzessin seit eine Verlobte für England seitete, nur noch härter in das britische und französische Schwärmer gezogen. Mit den Ministern Titulescu und Zarescu steuerte er den verhängnisvollen Kurs, der 1939 zur Garantieerklärung Englands für den rumänischen Staat führte. Die Erlangung dieser britischen Garantie war in besonderem Maße das Ziel des

Reis, und so kann es nicht verwundern, daß er heute die vollständige Meinung mit seinem Rücktritt begleiten muß. Innen- und außenpolitisch hatte die räumliche Einseitigkeit seit Jahren die größten Fehler gemacht. Innenpolitisch war es grundfalsch, der nationalen Bewegung den Weg zu verperren, statt sie für den Staat nutzbar zu machen. Außenpolitisch konnte es niemals gut ausgehen, die auf Deutschlands Mitteln angewiesene aufbauende Wirtschaftspolitik durch eine Anlehnung an die Weltmärkte zu durchbrechen. Der darüber sorgfältig im Junclet war, mußte mindestens noch dem Zusammenbruch Bolens geizen haben.

daß der britische Arm in der Welt nicht mehr reicht. Aber Karl II. fand den Abzug nicht. Als die beiden Großmächte, die in Versailles, Trianon und Versaill den erweiterten räumlichen Staat geschaffen hatten, maßlos in Europa wurden, erfüllte sich das vorgezeichnete räumliche Schicksal. Die Reaktion auf dem Balkan trat ganz anders ein. Die Abnutzung Paris erfuhr in dieser Stunde als die unausschießbare Voraussetzung zu einer Sanierung des räumlichen Staatslebens. Ministerpräsident General Antonescu hat einen Aufruf an die Armeeführer und ihre Verbindungen auf König Michael für den heutigen Tag festgesetzt.

# König Michael vereidigt

## Proklamation König I. hat

Bukarest, 6. Sept. König Michael I. hat vor Ministerpräsident General Antonescu, dem Vorsitzenden der orthodoxen Kirche Rumäniens, Nicolschi, und dem Oberpräsidenten des Obersten Kassations- und Justizhofes, Radulescu, den Eid abgelegt. Unmittelbar darauf setzte Ministerpräsident General Antonescu den Eid auf den neuen König ab.

König Karl II., der abgedankt hat, wurde am 16. Oktober 1898 als ältester Sohn König Ferdinands von Rumänien und der Königin Maria geboren. Aus seiner 1921 in Wien mit Prinzessin Helene, der Schwester des jetzt regierenden Königs Georg von Griechenland, geschlossenen Ehe stammt als einziges Kind der neue König in Wien mit Prinzessin Helene. Der damalige Kronprinz Karl verzichtete 1925 auf seine Rechte als einziger Sohn und Mitglied des königlichen Hauses und ging ins Ausland, so daß nach dem Tode des Königs Ferdinand 1927 bereits der damals fünfjährige Michael unter einer Regentschaft den Thron bestieg. Karl feierte jedoch am

6. Juni 1940 aus dem Exil zurück und wurde am 8. Juni zum König ernannt. Von seiner Frau war er bereits 1928 geschieden worden. Am 25. Oktober 1939, seinem 18. Geburtstag, wurde Michael, entsprechend der Verfassung, für großjährig erklärt und Mitglied des Senats.

### Proklamation Karls

In einer Proklamation gibt König Karl seinem Willen Ausdruck, alle Folgen für sein Land zu weglassen und seinem Sohn die Herrschaft zu überlassen. Gleichzeitig richtete er an das rumänische Volk die Bitte, dem neuen König mit dem vollkommenen Vertrauen und mit der warmsten Liebe zu begegnen.

Ministerpräsident General Antonescu hat folgenden Aufruf erlassen: **Mein lieber Bruder!** Aus schwerer Prüfung haben wir uns an euch den Aufruf, alles zu vergessen, was uns unehren Jung und getrennt König zu führen, größte Ordnung zu hoffen und an die Arbeit zu gehen. Es liebe Rumänien!

### Der Bericht des OKW.

## Erfolge in überseeischen Gewässern

41000 BRT. vernichtet - Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe

Berlin, 6. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Seestreitkräfte vernichteten in überseeischen Gewässern 41000 BRT. feindlichen Handelsschiffsräume.

Die bereits bekanntgegebenen, griff eine Schnellbootflottille in der Nacht zum 5. 9. einen britischen Geleitzug vor der englischen Küste an. Dabei wurden fünf bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 39000 BRT., darunter ein Tanker mit 12000 BRT., sowie ein Zerstörer der „Argon“-Klasse zerstört. Ein weiterer Dampfer ist schwer beschädigt worden.

Ein U-Boot vernichtete mehrere bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 19100 BRT.

Unsere Kampffluger und Jagdverbände setzten am 5. September die Bombenangriffe auf feindliche Flugplätze in Südengland fort und erzielten Treffer in Gebäuden und Unterkünften. Das Großflieger Regiment wurde in Brand gesetzt.

In der Nacht griffen Kampfflugerverbände mehrere Flugplätze in der Gegend von Lincoln, Galesenlagen in Newcastle, Galesen und Dooland, Flugplatz von London sowie erneut das Wohngebiet in Thameshaven westlich von Domben an. Englische Stützpunkte wurden weiter vermint.

Britische Flugzeuge flogen in der Nacht in das Reichsgebiet ein und warfen an einzelnen Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Nur an einer Stelle wurde ein britischer Kampffluger mit fünf Insassen auf dem Wege zum Stützpunkt getötet und zwei verletzt worden.

Die Seeflottenkräfte des Feindes betragen gegen 46 Flugzeuge. Davon wurden zwei bei Nacht durch Flakartillerie abgeschossen. Es gelang ferner, sechs Sperballone zu vernichten. 16 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Außer vier bereits genannten Piloten haben in den Luftkämpfen der letzten Wochen drei weitere Jagdflieger 20 oder mehr Abschüsse errungen, und zwar: Hauptmann Wagner, Hauptmann Göttsche und Hauptmann Fischer. An der Spitze der Sieger in Luftkämpfen steht Major Rüdiger mit 32 Abschüssen.

# Haifisch-Geleitzug erkämpft 500. Luftkrieg

Außerordentlich erfolgreicher Einsatz im Laufe eines Jahres - 17 Abschüsse an einem Tag

Von Kriegsberichterstatter Günther Broß

6. Sept. (PK). Ein Jahr ist vorbei, kein England ist gereifter, hat den Krieg erklärt. Unsere Luftwaffe hat seit diesem Tage Erfolg an Erfolg gereicht. Auf der Gefechtskarte des Haifisch-Geleitzuges, dessen schnelle Zerstörer-Flugzeuge in England, genau so wie vorher in Frankreich, der Schrecken der feindlichen Jäger sind, ist der Mutant des Commodore mit der Auffstellung der bisherigen Abschüsse beschriftet. Er zählt einmal, zweimal und verlegt zum dritten Male: fünfmal, es stimmt. Wir haben bis zum heutigen Tage 488 Luftschiffe, meldet er mit stolzbem Gesicht dem Oberleutnant. 488 Abschüsse in einem Jahr, was doch so mit der Zeit zusammenkommt, hat der Commodore als nachdenklich. Dann blüht in seinen Augen auf. Heute ist noch ein Einsatz. Wir werden uns anstrengen und 500 heute voll machen.

### Es muß gelingen!

Zwei Stunden später ist das Zerstörer-geleitzug gefliert. Jeder Mann kennt den Wutruf des Commodore. Die 500 muß fallen. Die Spannung wächst, als wir auf Kampfbereitschaft den vier auf dem Geleitzug begleiten sollen. Hoffentlich kommen die Engländer, hoffentlich fliegen sie nicht.

Eine Anzahl Meeresjäger hat sich auch eingestellt. Wir sind leicht enttäuscht, als wir die letzte Reihe Engländer überfliegen. Wo bleiben denn die Jäger?

Da blüht uns in der Sonne etwas auf. Ist es eine Täuschung? Nein, dort ist ein großer Verbund englischer Jäger zu erkennen, der auch schon im gleichen Augenblick absteigt und zum Angriff auf unseren Verband ansetzt.

### „Jäger von vorn“

„Jäger von vorn“! Ich weiß durch den Funkruf an die einzelnen Zerstörer gehen. Aus allen Richtungen feuert unsere erste Gruppe, die der Commodore anführt, mitten in den Haufen der Engländer hinein. Zur Verband fliehet sofort auseinander.

Jetzt muß man die Gefechtslinie hinter her sein. Die Zerstörer verhalten, nachdem sie einzeln wieder hochgekommen sind, sich zu sammeln. Das wird ihnen nicht gelingen. Schon sind die deutschen Zerstörer umflogen.

Der Commodore greift den vorbereiteten Briten an. Beide Mannschaften beschließen sich gegenseitig vom Vorn. Wenige Sekunden danach ist die Zerstörer-Flottille wieder flüchtig für die Vorn. Auch eine zweite muß die härteren Bewaffnung und dem besten fliegereifigen Mann beugen. Ein Flammen geschäft geht bei hell herzu. Eine dritte nimmt das Ringen des Admiranten an. Der Kampf ist nur kurz. Gleich ist auch sie zur Strecke gebracht.

Überall zeigen sich unsere Zerstörer überlegen. Doch die Briten flücht sich zum

wieder verhalten sie, von außen in unseren Kampfbereichen heranzutreten. Aber das WDR bleibt das gleiche. Ein Zerstörer fährt kurz auf, und die magische Spitze flücht tödlich getroffen ab. Fast eine halbe Stunde wird weiter in diesem Kampf gefeuert.

Anschließend ist der Kampfbereich, bei dem die beiden anderen Gruppen des Zerstörer-Geleitzuges gebildet sind, kein Ziel erreicht: einen Flugplatz in der Nähe von London. Gerade werden die letzten Vorbereitungen für den Bombenabwurf getroffen, als eine Staffel von Hurricane aus den Wolken herunterstürzt. Sie will unbedingt den Kampfbereich sprengen und ihn um Angriff hindern. Doch schon werden sie von den Zerstörern abgelenkt.

Während des folgenden Bombenabwurfs haben sich die Engländer gesammelt. Mehrmal versuchen sie an den Kampfbereich heranzukommen. Eindeutig verfolgen sie die Zerstörer, dem Kampf mit Jägern und Zerstörern auszuweichen und die langameren Kampfflugzeuge anzugreifen. Aber damit tun sie sich nicht ein wenig an. Die Zerstörer sind im Verband. Sobald eine Surre-

### Der italienische Wehrmachtbericht

## Sturzbomber über Malta - Schiffe in Aden und Truppenlager im Sudan bombardiert

Rom, 6. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Deren wurde ein doppelter Angriff auf Malta durchgeführt. Beim ersten Luftangriff am Vormittag konnte der Einsatz vollkommen durchgeführt werden, weil die zum Schutz angeschlossenen englischen Jäger beim Angriff unserer Jagdflugzeuge sich durch die Nacht den Kampf entzogen. Zwei feindliche Jagdflugzeuge sind mit Maschinenwundereitern beschossen und beschädigt worden.

Während des zweiten Angriffes am Nachmittag haben Sturzbomber Staffeln (Nachtstürmer), die überraschend über der Insel erschienen, das Fort Delimita getroffen und half zerstört, sowie ein Brennstoffbehälter in Brand gesetzt, wobei vier der englischen Jäger, die die Insel in Aktion traten. Im östlichen Mittelmeer hat unsere neuermüdete Luftwaffe den bereits gefestigten Jäger angegriffenen Geleitzug erneut erbeutet.

Ein Handelsschiff wurde schwer getroffen, ein anderer, der vollständig getrennt worden ist, wurde in einer Nacht mit schwerer Schiffsartillerie angegriffen.

In Nordafrika haben unsere Flugzeuge die Brennstofflager von Suez bomb-

ardiert, sowie Kraftwagen, die auf der Landstraße in der Nähe von Sollum überfallen wurden. Alle bei diesen oben genannten Angriffen eingeschlagenen Flugzeuge sind zu ihrem Stützpunkt zurückgeführt. Im Rote Meer haben Teile unserer Luftstreitkräfte einen feindlichen Geleitzug angegriffen und zwei Dampfer schwer getroffen. Weitere feindliche Schiffe sind im Sudan des Hafens von Aden bombardiert und getroffen worden. Unsere Flugzeuge sind trotz Angriffs feindlicher Jäger zurückgeführt. Ein feindliches Flugzeug ist im Kampf abgeschossen worden. Eine andere Formation hat feindliche Truppenlager bei Khid in der Gegend von Tacar (oberer Sudan) mit Erfolg bombardiert.

Wie immer über die Schwärze kommende feindliche Flieger haben einen nächsten Luftangriff auf Tera in unteren Gebieten. Schwächen von geringerer Bedeutung sind an beiden oberen Ozeanern eines Wohnhauses im Viertel S. Paolo in Alexandria festgestellt worden. Das gleiche Wohnhaus, die sich beim Morgen in den Luftschiffen beobachtet, wurde. Einige Eisenbahnwagen sind am Bahnhof in Brand geraten. Weitere Bomben wurden in der Nähe der Stadt auf offenes Feld geworfen, ohne Schäden zu verursachen.

Der größte Teil der Angehörigen des Königlich-holländischen Flottenverbandes hat sich in den Vereinigten Staaten hartnäckig die Geduld über eine bevorstehende Ueberführung der englischen Königlich-holländischen Flotte nach Amerika zu versichern lassen.

### Flucht nach Kanada?

Bereitungen der englischen Königsfamilie - Kreuzer und Zerstörer sollen fliehen

Stockholm, 6. Sept. Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten erhalten sich in den Vereinigten Staaten hartnäckig die Geduld über eine bevorstehende Ueberführung der englischen Königlich-holländischen Flotte nach Amerika zu versichern lassen.

Der größte Teil der Angehörigen des Königlich-holländischen Flottenverbandes hat sich in den Vereinigten Staaten hartnäckig die Geduld über eine bevorstehende Ueberführung der englischen Königlich-holländischen Flotte nach Amerika zu versichern lassen.

### Umbildung der französischen Regierung

Genf, 6. Sept. Die französische Regierung ist, wie aus Paris gemeldet wird, freitagsabend nach einem Ministerrat umgeändert worden. Die neue Regierung hat folgende Zusammensetzung: Stellvertreter Ministerpräsident Caval, zugleich beauftragt mit den Informationsangelegenheiten und der Koordination der verschiedenen Ministerien; für Außenangelegenheiten: Paul Reynaud (wie bisher); für Innerangelegenheiten und Jugend: Jean Luchaire, der Dekan der Pariser juristischen Fakultät, für Landwirtschaft und Versorgung: Caziot (wie bisher); für Verkehr: Berthelot, stellvertreter Direktor der französischen Eisenbahngesellschaft, für Kolonien: Kommandant Platon, für Finanzen: Bouthillier, für Krieg: General Guinguerre, für Luftfahrt: Brigadegeneral Bergeat, für Marine: Admiral Darlan (wie bisher), für Produktion und Arbeit: Delin (wie bisher).

### 5 Frachter aus Geleitzug torpediert

Genf, 6. Sept. Einer Associated-Press-Meldung aus Rom zufolge, berichteten die Passagiere des britischen Dampfers „Orduna“, daß fünf Tage nach Verlassen Liverpool fünf französische Frachter aus dem Geleitzug in den Golf von Genua torpediert wurden, verbrannt und versenkt wurden.

### Französischer Eisenbahnviadukt in die Luft geflogen

L.G. Genf, 6. Sept. Nicht hinter Genf ist in der unbesetzten französischen Zone in der Nacht zu heute ein Eisenbahnviadukt in die Luft geflogen. Die Ursache der Explosion ist sehr mysteriös, und man glaubt an einen Unfall. Die Geschädigten sind, wie es heißt, auf der Suche nach zwei verdrängten Autos und haben in der ganzen Gegend Abfahrungen vorgenommen lassen.

### Politische Rundschau

Der italienische Kolonialminister, General Teruzzi, wird auf Einladung des Reichsstatthalters General Ritter von Epp in Deutschland sein.

Die italienische Presse meldet aus Kabul, daß die diesjährigen Vorkämpfer nach Malakha in den mittleren Orient und Indien vertrieben seien, die Lage in Indien weiterhin verunsichert. Die Briten hätten auf weitere Schritte übergriffen.

Alle die räumliche Zeitung „Garett“ meldet, foms man die Arbeiten der räumlich-burgartigen Konferenz in London als abgeschloffen betrachtet. Man erwarte nur noch letzte Einstellungen von beiden Regierungen, worauf zur Unterzeichnung des Vertrags geschritten werde.

Der Rücktritt des stellvertretenden japanischen Marineleiters Utsunomiya wurde amtlich bekanntgegeben, dessen Nachfolger wurde Kommandant Tojoda, bisher Chef des Marinekommandos.

# Groß wie diese Zeit nur aus Opfer sein!

## Unser Gauleiter gab dem Gau Halle-Merseburg den Marschbefehl zum zweiten Kriegs-Winterhilfswert

Nach der Eröffnung des zweiten Kriegs-Winterhilfswertes des Deutschen Volkes durch den Führer gab gestern unser Gauleiter Staatsrat Dr. Geggeling den Volksgenossen und Volksgenossinnen des Gau Halle-Merseburg den Marschbefehl für dieses große deutsche Hilfswert. Der eintrachtvollen Kundgebung im halleischen Stadthausvorsaal wohnten der stellvertretende Gauleiter Dr. Leiche, Kreisleiter Dohmgeorgen, sowie zahlreiche weitere Vertreter der Partei, ihrer Gliederungen, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der Wehrkraft bei. Der Gaunammler des Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsgau 14, gab ihr mit feierlicher Musik den feierlichen Rahmen.

Schönheit betonte Gauammler Dr. Gamminger den großen Rechenhaftigkeit des ersten Kriegs-Winterhilfswertes, den wir an anderer Stelle wiedergeben.

Sobald sprach unser Gauleiter zu den Anwesenden, um ihnen einer eindringlichen Rede die politische Voraussetzung zu entwickeln, die Deutschland für die Neuordnung Europas bedingt. Seine Darlegungen gipfelten in dem Aufruf, die Größe des Opfers im kommenden Kriegs-Winterhilfswert an jenem Maßstab zu messen, dem die Verleihung der Ehre, der Freiheit und des Sieges des deutschen Volkes beruhen.

„Groß wie diese Zeit muß unser Opfer sein.“ fundierte eine große Anzahl auf der feierlich geschmückten Bühne, und diese Worte muß für jeden Volksgenossen bindend sein, damit auch in diesem Winter unter Gau ein Opferergebnis erzielt, das jeden mit Stolz erfüllt.

### Wer vom Juden rief, stirbt daran!

Der Gauleiter beehrte sich, lobend die Frage, ob die englischen Staatsmänner so verblenden ließen, daß sie nicht sahen, wozu sie ihre Führer mit der absoluten Sicherheit gegenüber der jüdischen Weltmacht, anders hätten sie sonst die sofort bargebotene Friedenshand des Führers nicht auslagern können. Die Tatsache aber, daß sie trotz allem den für sie völlig aussichtslosen Krieg weiter-

führten, zeige, wie sehr die englische Politik zu einer jüdischen geworden sei. Das englische Volk müßte nun die Größe für das Weltjudentum zahlen. Das Weltjudentum müßte das englische Weltreich nicht mehr zu retten sei. Ihm komme es aber darauf an, um das Erbe dieses Weltreiches zu wahren und hieraus seinen privaten Nutzen zu schlagen. Die Vertreter im Braut hätten das englische Volk bereits abgefordert. Sie wählten, je schwächer sie es hielten, um so schmerzlicher nach ihrer Ansicht der Wiederaufbau Europas sein. Notwendig bliebe für uns im Verlaufe der kommenden Entwicklung, ein solches Mittel gegenüber dem englischen Volk zu entwickeln, das jedes Volk die Regierung habe, die es verdient. „Wer vom Juden rief, der stirbt daran, und das ist gut“, rief der Gauleiter aus.

### Wir wissen, daß der Sieg unser ist.

Unser Gauleiter schloß seine Rede, die dem Engländer Respekt und dem alleinigen Maßstab zur Bewertung der Menschen untereinander darstellte, ein System, wie es das Judentum früher in Deutschland in Verbindung einmal mit der Freimaurerei der bürgerlichen Welt, andererseits in Verbindung mit dem Marxismus für sich in vorteilhaft entwickelt habe. Freimaurerei und Marxismus seien die Wächterinstrumente des Judentums immer gewesen, mit dem Ziel, die Macht des Geldes für alle Zeiten zu sichern. Der Nationalsozialismus und der Faschismus, diese beiden echten sozialistischen Bewegungen mußten in der Ablehnung jüdisch-materieller Weltanschauung deren gescheiterten Versuche werden. Der Kampf gegen eine neue Weltordnung ist um die Revision des europäischen Geschichts-bewußtseins. Staaten und Deutschland werden bei dieser Umgestaltung die Verantwortung übernehmen. Nur das Volk ist berufen, eine bessere Ordnung für alle Zeiten zu schaffen. Die Gemeinschaft gefunden habe. So mußte dieser Krieg zwingend kommen und kann nur mit dem Sieg oder dem Untergang des einen oder anderen enden. „Wir wissen, daß der Sieg unser

ist“, rief der Gauleiter unter stürmischen Beifall aus.

### Das Dokument der Tat

Unser Gauleiter kennzeichnete den von Gaunammler Dr. Gamminger verlesenen Redeschlußbericht als das Dokument der Tat unseres Gauers. Er gliederte sich ein in den großen Bericht, den letzten Reichspräsident Dr. Goebbels dem deutschen Volk übermittelt hat. In diesem Augenblick habe er hinter diese Verklärung das gesamte Heer aller Wehrkämpfer und tätigen Kräfte, der vielen Männer, Frauen und Mädchen des Gauers, die im letzten Jahre und überhaupt in den letzten Jahren gewaltige Opfer gebracht haben. Allen Anführer sprach er seinen tiefempfindlichen Dank aus, der ihm eine kameradschaftliche Pflicht sei. Er wolle, so fuhr der Gauleiter fort, daß er sich zum Sprecher des ganzen Gauers mache, wenn er den vielen Helfern seinen besonderen Dank sage. In diesem Zusammenhang gedachte er des früheren Gaunammlers der NSDAP, Volkshilfsleiter, Dr. Friedrich Hebel, der jetzt zu größeren Aufgaben berufen sei, und er dankte dem Dr. Gamminger, der dessen Wert weiter ausgebaut habe, ein Wert, das vom sozialistischen Geist getrieben sei und heute in so wunderbarer Weise seine Bewährungsprobe erlobe.

### Die Frage des ewigen Juden

Gauleiter Geggeling schloß seine Rede die politische Entwicklung, wie sie sich seit 1933 ergeben habe, und er bezog sich dabei besonders auf das jüngste englische Bekenntnis, wonach sich England schon seit 1933 als im Krieg mit Deutschland befindlich betonen habe. In der Tat habe sich Europa seit 1933 in einem Gärungsprozeß befunden, der auf seine grundsätzliche Umgestaltung der bestehenden Verhältnisse hintriebe. Er erwähnte in diesem Zusammenhang den abendlichen Konflikt, die innerpolitische Auseinandersetzung in Spanien und die japanischen Forderungen im Fernen Osten und zeichnete lobend ein Bild, wie sich Kontinental-Europa seit 1933 im Zeichen tiefer Erschütterung befunden habe.

Grundsätzlich sei die Auseinandersetzung ausgelöst durch das allen zerlegendes Judentum. Die Größe des einzigen Juden sei sichtbar sowohl hinter der Transparenz wie hinter der englischen Politik, denn wäre es anders, hätten die französischen und englischen Staatsmänner ausschließlich die Interessen ihrer Völker vertreten, nie hätte es dann zu einem Kriege kommen können und dürfen. Der Willige über Polen, der Freischlag der nordischen Diplomatie, der Zulassenbruch Frankreichs seien der offensichtliche Beweis für die deutsche Kraft, die im Innern Deutschlands bei der Befähigung der Volksgemeinschaft in erster Linie dem Judentum den Kampf anjagte.

### Deine Ehre bestimmt dein Opfer!

In diesem Kampf um die innere Gleichschaffenheit sei das Kriegs-Winterhilfswert Ausdruck der Erkenntnis der Schicksalsgemeinschaft des deutschen Volkes und dieses Bewußtseins sei die Voraussetzung für eine friedliche Ordnung der Völker untereinander. Alle Kräfte und Leistungen und Opfer, die der Gestaltung der Volksgemeinschaft gewidmet werden, seien dem Ergebnis zu dem gescheiterten Erfolge, die die Volksgemeinschaft zu erwarten habe. Die Tragik dieser langjährigen Arbeit im deutschen Volk sei heute das Vertrauen des Volkes an seine Führung. Das deutsche Volk sei stolz auf die Leistungen seiner Soldaten, in denen es sich selbst dabei in seinen Tugenden wieder erkenne. Dieses Volk habe begriffen, daß heute keine Entscheidung sei, es müsse zum Bewußtsein eines Schicksals kommen. Das deutsche Volk werde seinen Führer wert.

„In diesem Bewußtsein treten wir ein in das zweite Kriegs-Winterhilfswert, das ich für dieses Gau eröffne. Sorge jeder dafür, daß er sich dieses Opfers niemals zu schämen braucht. Das heißt, was für die Ehre und den Frieden der Welt unser Volk wert ist!“ Damit schloß der Gauleiter seinen mit lebhaftem Zustimmung aufgenommenen Aufruf, der für jeden von uns heilige Verpflichtung ist.

# Im Reich der Dietrich-Edart-Straße

### Wohnblöcke gehen der Vollenendung entgegen / Gute architektonische Gestaltung des Viertels

So mancher Merseburger haben noch nicht Langau gehalten in dem neuen Stadtviertel, das sich auf dem ehemals Schmidtschen Platz an der Siegellei in der Hallischen Straße aufbauen hat. Das ist heute nicht so einfach, denn das einstmalige Hofgut gebaut worden und die Volksgenossen, die hier ein Heim haben oder noch erhalten werden, können sich glücklich fühlen gegenüber den vielen Volksgenossen, die in den neuen Stadtviertel in allen Jagen etwas dumpfem Wohnungen haufen.

Es ist erst ein paar Jahre her, als der erste Spatenstich auf diesem großen Gelände getan wurde. Seitdem hat der Bauherr mit dem großen und sehr um Jahr Frucht getragen hat. Die ersten Häuserzeilen in schnellem Tempo, so geht es jetzt während des Krieges naturgemäß nur langsam weiter. Immerhin kann man die Fortschritte sehen, denn man längere Zeit nicht hier draußen war.

Man geht zumeistmäßig den Gerichtsrain hoch, um in die Siegellei einzubringen, die im ersten Teile eine Wohnstraße ist, also nur eine weniger breite Fahrstraße aufweist. Der mittlere Teil der Straße ist bereits gepflastert, nur die Straße noch gedeckt werden. Man treif sich über ein paar hübsche Häuflertypen und über schmucke Vorgärten dieser zweistöckigen Gebäude, dann der Westfront der Westfront ein nach dem Namen Ernst Hübner als Bezeichnung tragen. Von dieser Stelle aus erweitert sich die Siegellei-straße plattartig. Vor der Hoffront der hier ersten dreistöckigen Häuser sind bereits Hofanlagen angelegt. Die durch Baumreihen getrennten An der Westfront zeigt sich die Ausrichtung der Bauteile, denn an dieser Front sind erst wenige Blöcke bebaut, in den anderen waren bereits Häuser und dieser Weg stehen den Namen Ernst Hübner als Bezeichnung tragen.

Von der Goethestraße her, die durch die Siegellei-gebäude unterbrochen parallel zur Siegellei-

straße verläuft, kommt die Theodor Körner-Straße, eine nur kurze Verbindungsstraße. Dann stoßen wir zum Abschluß auf die Dietrich-Edart-Straße, die den Bautempel von der Hallischen Straße kommend abschließt. Hüblich der Siegellei-straße liegen bereits weitere Wohnblöcke, zum Teil sind sie bereits bebaut. Die die Bewohner auslegen, hat auch diese im rechten Winkel von der Dietrich-Edart-Straße abzweigende Straße den gleichen Namen.

Von allem Bauauftrag frei ist der Weg an der Goethestraße, Theodor-Körner-Straße, die den bebauten Häuserzeilen den letzten roten und eben dem Straßenbild eine feierlich-rühmige Note verleiht.



Stimmung. Diese parkmäßige Ausgestaltung aber legt den Annahmen eine große Verpflichtung auf, dafür zu sorgen, daß hier nicht wie im Vorgängerviertel das jeder der Fall ist, in wenig Jahren statt der Grünflächen nur noch Andenken davon vorhanden sind.

Die Bauarbeiten in diesem Viertel ist noch nicht abgeschlossen, denn die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Leuna, die dieses sehrwichtige Wohnviertel für Schaffende der Buna-Werke gestaltet hat, besitzt anschließend noch eine weitere große Baufeld. Wenn man nach Beendigung des Krieges wieder Kräfte für den Wohnungsbau freisetzen werden, dann wird sich die Stadt Merseburg hier weiter entwickeln. Jetzt ist dieses neue Viertel bereits die Brücke zu dem großen Wohnungsbau von Freital und den anschließenden Siedlungen. Einzig wird die Hallische Straße bis zur Stadtgrenze bei Schlopau zusammenhängend bebaut sein.



### Stiftung kauft vormittags ein

Es wird abends immer früher dunkel, und bald werden in allen Geschäften Lampen brennen müssen, wenn es gegen den Schluß der Geschäftstags geht. Das ist heute nicht so einfach, denn das einstmalige Hofgut gebaut worden und die Volksgenossen, die hier ein Heim haben oder noch erhalten werden, können sich glücklich fühlen gegenüber den vielen Volksgenossen, die in den neuen Stadtviertel in allen Jagen etwas dumpfem Wohnungen haufen.

Manche Käuferinnen sehen das ohne weiteres ein, manche werden auch schon mit Mühe auf das Dunkel in den Straßen sich beiseiten umstellen, es bleiben aber noch viele über, an die die Bitte gerichtet ist, ihre Einkäufe vormittags zu tätigen. Da bei der Kaufmannzeit, da gibt es selten einen großen Andrang, und vor allem ist gutes Licht vorhanden, die das Aussehen der Ware und den Wert bei den Waren erleichtert.

Man sage nicht: Ach, das vormittags keine Zeit, da muß ich meine Wirtschaft betreiben. Man überlege, was unbedingt gemacht werden muß, und man sieht sofort, daß es möglich ist, die Einkäufe schon auf den Vormittag zu legen.

### Der erste Eintopf des zweiten Kriegswinter

Der erste Eintopfstag des Kriegs-Winter 1940/41 ist auf den 8. September festgelegt worden. In diesem Tage dürfen infolgedessen in den Haushalten in der Zeit von 10 bis 17 Uhr keine anderen als die nachfolgend bestimmten Eintopfgerichte abgeben werden: 1. Brühkartoffeln mit Einlage, 2. Weichtopf oder Weichtopf mit Rindfleisch, 3. Gemüsetopf nach Wahl. Für die Gaststättenanlagen werden die Speisebetriebe wiederum in drei Klassen eingeteilt, in denen der Preis des Eintopfgerichtes 0,70, 1.— bzw. 2.— Mark beträgt. Hier von werden als Speise für das W.H.W. 0,20 bzw. 0,30 bzw. 1,20 Mark abgeführt. Groß- und Filialbetriebe der Klasse I entrichten als Speise 0,30 Mark für das W.H.W. Jeder Gast erhält eine Quittung über seine Eintopfspeise.

### Merseburger Kindergruppen

Auf Anordnung des Kreisleiters fällt der Kinder-Nachmittag am Sonntag und die Probe am Sonnabend aus.

### Personalnachricht

von der Regierung Merseburg. Der kommissarische Kassenrat Dentele wurde ebenfalls zum Regierungskassenrat bei der Regierung Merseburg ernannt.

### 75. Geburtstag

Am Sonntag kann Frau Emilie Ratsch geb. Zornig, Günterstraße 3, den 75. Geburtstag begehen. Sie erfreut sich nach einer vorzüglichen Pflege und Rüstigkeit. Die Jubilantin ist die Witwe des vor Jahren verstorbenen Wehrmeisters Karl Ratsch. In der früheren Merseburger Buntpapierfabrik betätigte sich Mutter Ratsch lange Jahre. Sie wünschten weiterhin Gesundheit und große Lebensjahre!

Bedienung: Sonnabend 19.35 Uhr bis Sonntag 6.21 Uhr. Wandaufgang Sonntag 14.15 Uhr; Wandaufgang Sonntag 23.15 Uhr.

## Abgangsenfchädigung für ältere Angestellte

### Erhaltung der Betriebsabteilung bei Stilllegung von Betrieben

Bei der Durchführung der Verordnung über die Stilllegung von Betrieben sind die Angehörigen innerhalb von drei Monaten ein neues Beschäftigungsverhältnis ein, so fürstlich die zweite Hälfte der Abgangsenfchädigung um den Betrag, den der Angestellte während dieser Zeit in dem neuen Betrieb erhält. Dieser zweite Betrag können nicht ausbezahlt werden. Hat ein Beschäftigungsverhältnis, dessen Arbeitsverhältnis infolge der Stilllegung endet, eine Betriebsabteilung, so bleibt trotz der Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Anspruch auf Gewährung der Betriebsabteilung bestehen. An die Stelle dieses Betrages, bei Beendigung der Betriebsabteilung, tritt ein angemessener Mietzins. Die Verordnung tritt rückwirkend mit der Freimachungsverordnung in Kraft, also mit dem 21. März 1940.

Die Bauarbeiten in diesem Viertel ist noch nicht abgeschlossen, denn die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Leuna, die dieses sehrwichtige Wohnviertel für Schaffende der Buna-Werke gestaltet hat, besitzt anschließend noch eine weitere große Baufeld. Wenn man nach Beendigung des Krieges wieder Kräfte für den Wohnungsbau freisetzen werden, dann wird sich die Stadt Merseburg hier weiter entwickeln. Jetzt ist dieses neue Viertel bereits die Brücke zu dem großen Wohnungsbau von Freital und den anschließenden Siedlungen. Einzig wird die Hallische Straße bis zur Stadtgrenze bei Schlopau zusammenhängend bebaut sein.

Mit Wohlgefallen aber werden wir immer auf diese Siedlung blicken, die ein Kind der nationalsozialistischen Zeit, von dem Streben nach Schönheit und Licht zeugt.

### Sinter dem Krankenhaus wird gebuddelt

Der Weg für die Jahrgänge und Fußgänger gesperrt! Die Arbeiten zur Errichtung einer Stiege am der König-Heinrich-Straße sind bereits im Gange. In dieser Straße ist die Kriegsbauwerke bereits dem Umbau zum Opfer gefallen. Mit der Beseitigung des Weges am Übergang über die Königshausen der Königshausen ist die Straße überhaupt für jeden Verkehr gesperrt. Gegenwärtig werden dort die Arbeiten verlegt, es wird also wieder gebuddelt. Später wird hier nur ein schmaler Durchgang für Fußgänger und vielleicht auch für Radfahrer hinter dem Krankenhausbau angelegt werden. — Auch nördlich des Gerichtsrain sind die Arbeiten für die große Planung aufgenommen. Sichtlich läßt sich die Sperre des Gerichtsrain, die bei den Arbeiten nicht zu machen wird, auf recht kurze Zeit beschränken, denn hier ist der Verkehr besonders lebhaft.

### Kurben ausfahren!

Ein ziemliches Verkehrsüberfluß stellt sich das Belahren unter „Linde“ durch die Radfahrer dar. Ein guter Teil der aus Richtung Post kommenden Radler bedauern die über Überfahrt der Radfahrer, die bei den Arbeiten nicht zu machen wird, auf recht kurze Zeit beschränken, denn hier ist der Verkehr besonders lebhaft.

### Windel-Zellstoff

Verkaufsmittel nicht nur für, sondern auch die nachfolgenden Volksgenossen auf „Abweh“. Wenn sie kommen, wollen sie den Verkehrsüberfluß überholen, dadurch auch zu weit in die Mitte des Verkehrslandes. Dadurch werden aber alle anderen Verkehrsverrichtungen über den Damm genoten, wodurch Unheil angerichtet werden kann.

### Reiderkarten: Straße G

Heute, Sonnabend, werden die neuen Reichsreiderkarten ausgegeben in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr für die Annahme der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben G in der Hans-Schimm-Schule in der Wilhelmstraße.

### Stiftungsplatz „Sonne“

### „Donauschiffer“

Stromauf, Stromab... das hatte, dabei letzt- lam angelegte Leben der Donauschiffer wird hier in einem lebendigen Bild geföhrt. Es gibt auch hier Eifer und Liebe, aber nicht die unerschöpfliche Schlägerei, aber das was macht den Darsteller ganz natürlich aus der Entwicklung der Dinge, und so sehr sie im Augenblick mitten drinsteht, in einem Geföhle, das ihnen Schicksal folgt, so werden sie doch immer wieder von den Dingen und auch in heiligeren Maße von sich selber abgezogen durch das Leben, das weiterfließt wie der Strom, der ihnen Zeit ist. Als Teil des Donautrommes und des Schiffs, können sie lernen die Schiffe kennen, eine hochgeheimerte Gemeinschaft, der Mitte Führer als energischer und sympathischer Romanantwort vorliegt. Die überlegene Ruhe gewinnt diesem Kapitel viel Sympathie. Sichtlich läßt sich die Sperre des Gerichtsrain, die bei den Arbeiten nicht zu machen wird, auf recht kurze Zeit beschränken, denn hier ist der Verkehr besonders lebhaft.



# 14 Mill. RM. Opfer der Gau Halle-Merleburg

## Rechenschaftsbericht für das Kriegs-Winterhilfswert 1939/40

Auf der 202. Bundtagung des Gau Halle-Merleburg am 6. September 1940 im Stadtschützenhaus in Halle konnte der Gau Halle-Merleburg für das Kriegsjahr 1939/40 einen Rechenschaftsbericht für das erste Kriegs-Winterhilfswert des deutschen Volkes in unserem Gau erstatten.

### Hg. Lemminger:

Vor wenigen Stunden hat der Führer das zweite Kriegs-Winterhilfswert des deutschen Volkes offiziell eröffnet. Sein Aufruf zum Kampf in der Heimat und an der Front hat den Weg in alle Herzen der deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen gefunden. Die Freunde haben mit feiner Würdigung und dem patriotischen Kriegstreiben erwidert und von neuem das Befehl empfangen, daß die vom Führer vorgezeichneten Entschlüsse und in nächster Zukunft den entscheidenden Sieg über England bringen werden. Seine mitreißenden Worte über den deutschen Sozialismus haben uns die großen Gegenstände aufgestellt, welche zwischen Deutschland und den bösen Herrschern der Welt "Demokraten" stehen. Wir haben seine Dankesworte an das deutsche Volk und vor allem die deutsche Heimat, die im letzten Monat ihre Opferbereitschaft und Einsatzbereitschaft in jeder Stunde bewiesen hat, mit herzlichster Freude aufgenommen.

Mit noch erhabener Freude und einem unbändigen Eifer erfüllt sind aber kein Mann und kein Weib in unserem Gau für die kommende Zeit. Das Kriegs-Winterhilfswert 1940/41 wird in diesem Kampf der Heimat von neuem und noch mehr die sozialistische Einheit des

Der Führer hat bei der Eröffnung des ersten Kriegs-Winterhilfswertes die Erwartung ausgesprochen, daß das deutsche Volk für das Kriegs-Winterhilfswert ein Opfer bringe, das der Größe der Zeit angemessen ist. Die Erwartung hat sich in vollem Maße erfüllt, und so demnach wir mit stolzer Freude auch das Ergebnis in unserem Gau Halle-Merleburg. Es wurden für das erste Kriegs-Winterhilfswert rund 14 Millionen RM. Es sind je Kopf der Bevölkerung unseres Gau Halle-Merleburg 14 Mark gegeben. Dazu kommt weiter noch der Ertrag des Kriegs-Hilfswerts für das Deutsche Rote Kreuz mit 4,7 Millionen RM. Mit diesen Summen konnte viel Not gelindert, Wunden geheilt und soziale Betreuung durchgeführt werden. In dem nun beginnenden zweiten Kriegs-Winterhilfswert wird sich niemand von den Opfern unserer Frontsoldaten beschämen lassen. Die Parole ist darum: Der Frontsoldat liegt auf dein Opfer!

deutschen Volkes offenbaren. Unsere gemeinsamen Opfer werden nie schon in den nächsten Jahren, ihren künftigen Ausdruck im deutschen Sozialismus der Tat finden.

Der Rechenschaftsbericht des Reichsleiters Dr. Goebbels über das erste Kriegs-Winterhilfswert und das Kriegs-Hilfswert für das Deutsche Rote Kreuz erstattet, ist das höchste bisherige Ergebnis einer sozialistischen Leistung, deren Selbsthilfe heute zu einer einmaligen politischen Realität geworden ist. Die gewaltigen Zahlen sind kein totes Rechenexempel, sondern das lebendige Ergebnis Arbeiterpartei seit ihrem Bestehen angelegentlich und in den letzten Jahren durchgeführten Kampfes. Die sozialistische Einheit des deutschen Volkes ist die Ursache für die erste Bemühung, die sich auch in der kommenden Zeit der Heimat für eine starke und unbefangene deutsche Heimat sein.

des ersten Kindes im Kindergarten wird die pflichterfüllende Betreuung und selbstverständliche Weiterführung durchgeführt. Dabei wird in erster Linie das Kind zur Sauberkeit und zur regelmäßigen Zahnpflege angeleitet. Durch die zusätzliche Verabreichung von warmen Getränken, einer Vitamin- oder Vitaminsäure- und Mittagsmahlzeit wird die ausreichende Ernährung der Kinder gewährleistet. Durch

## Kinderlandverschickung der NSV.

Unsere Maßnahmen in der Jugend-erholungs- und Erziehungspflege konnten ebenfalls durch die Kriegsergebnisse zum beizubehalten werden, ja, sind zum Teil gegenüber dem Vorjahr noch gesteigert worden. Während des ersten Kriegsjahres konnten somit 2220 schulpflichtige und schulpflichtige Kinder in Erholungsheimen verschickt werden, von denen die schönsten unserer Reichserholungsheime in Ostpreußen und Pommern an der Ostsee sind. Der Erfolg dieser Erholungsmaßnahmen zeigt den Erfolg der Kriegsergebnisse nicht nach. Die Gesamtmaßnahmen der Kinder als unsere Aufgabe der Erholung ist als sehr gut anzusehen.

Die Verschickung von schulpflichtigen, berufstätigen Jungen und Mädchen ist besonders unter Berücksichtigung der verminderten Unterstützung in den Erholungsheimen gefördert worden. Es wurden während des Kriegsjahres 451 Jugendliche zu einem solchen Erholungsheim entsandt. Auch die Kinderlandverschickung ist während der Kriegsjahre in weitem Umfang durchgeführt worden, so konnten bisher während des ersten Kriegsjahres 782 Kinder aus den Gauen Sachsen, Thüringen und Westfalen in die Kinderlandverschickung aufgenommen werden. 2812 Jungen und Mädchen des Gau Halle-Merleburg wurden in verschiedene Gauen des Reiches im Rahmen der Kinderlandverschickung verschickt. Seit Bestehen der Kinderlandverschickung der NSV, wurden damit im Gau Halle-Merleburg insgesamt 4000 Kinder aufgenommen und 4000 Kinder der Erholung von hier in andere Gauen verschickt.

Die NSV-Jugendhilfe hat eine schwere und verantwortliche Aufgabe übernommen. In der abschließenden Kriegsjahre in verstärktem Maße mit der Durchführung der Erholung in Form von

aber hinaus werden nach ärztlicher Verordnung und unter ärztlicher Kontrolle Nahrungsmittelmaßnahmen gegen Mangelerscheinungen durchgeführt. Die Kinder erhalten Getreide, Reis, Vitaminsäurepräparate. Im Wechsel zwischen Bewegung und Ruhe - durch Sportunterricht, Gymnastik, Kreis- und Tanzspiele sowie Spaziergänge in der freien Natur - wird die körperliche und geistige Entwicklung gefördert und die richtige Sozialerziehung gefördert.

Der Förderung der freiwilligen Arbeit in gleichem Maße Rechnung getragen. Tagelöhner - tagelöhner Jugendleiterinnen, Kinderleiterinnen, Kinderleiterinnen und Helferinnen aus den Reihen der NSV-Frauentätigkeit und der Bundesdeutsche Arbeiterjugend leisteten ihren Beitrag zur Erhaltung unserer Kleinen beizubehalten. Die bisher erreichten Erfolge auf dem Gebiet der Kindererholung im Gau Halle-Merleburg können uns zu weiteren unablässigen Anstrengungen im nächsten Winter anzuregen. Die Errichtung neuer Dauererholungsstätten in jedem Gau unseres Gau Halle-Merleburg ist dabei höchste Zielsetzung.

wesen. Der Jugendgerichtshilfe und der Schulnachsorge steht ein Ansehen der Kriminalität unter der Jugend ist durch die verständnisvolle Zusammenarbeit der NSV-Jugendhilfe mit allen dafür zuständigen Stellen zu erreichen. Auch hier sprechen eindrucksvolle Zahlen für die Bedeutung dieses Aufgabengebietes.

Die fürsorgerischen Maßnahmen der NSV auf dem Gebiet der Volksgesundheit finden im Zentrum der Volksgesundheit und durch die allgemeine Volkserziehung ihren Ausdruck. Die Maßnahmen der NSV und Kindern konnte auch in diesem Gebiet durch den Einsatz der NSV, derweil Hilfe gebracht werden.

### Wetterleiter der Schwestern

Nachdem ich nunmehr die großen Aufgabengebiete der NSV mit ihren Leistungen belegen habe, will ich mich abschließend den Schwestern der NSV zuwenden. Neben der Schwester des Reichsbundes der Freien Schwestern und Pflegerinnen stellt die NSV-Schwester in vorbildlicher Frontarbeit auf dem Gebiet der gemeinnützigen Betreuung. In 101 Gemeindegemeinschaften führt die NSV-Schwester eine schwere und verantwortliche Arbeit durch. Neben der selbstlichen und tapferen Einsatz aller Schwestern des Reichsbundes der Freien Schwestern und Pflegerinnen in der öffentlichen Krankenpflege. Die Schwestern leisten in dem hohen und schönen Ziel, den Kranken und hilflosen Menschen durch ihre Hilfe der Behandlung auszuweichen. Verschiedene Sozialmaßnahmen in den Dörfern werden auch im weitesten Umfang der Einsatz zahlreicher Schwestern beider Organisationen, so daß auch aus dem Gau Halle-Merleburg tätige und einflussreiche Frauen dafür abgelehnt werden konnten.

## 26000 leisten Ehrendienst

Gaulleiter, meine Volksgenossen und Volksgenossinnen! Ich habe Ihnen ein Bild der sozialen Tätigkeit der Partei im Kampfplan Halle-Merleburg entworfen und ich glaube, daß die großen sozialistischen Leistungen der Partei auch in unserem Heimatort Ihre taufendjährigen Verdienste auf allen Gebieten des Lebens zeigten. Sie sind aber auch, wie alleorts im Großdeutschen Reich, das Bewusstsein der Treue unserer Volksgenossen und Volksgenossinnen zum Führer. Auch wir wollen uns Holz und glückselig machen, durch unsere Opferbereitschaft und durch unseren selbstlosen Einsatz als Helfer und Helferinnen in der NSV und im Winterhilfswert an den schönsten Aufgaben des Führers mitarbeiten zu dürfen.

Fast 26000 Frauen, Männer und Jugendliche werden im Gau Halle-Merleburg auch in diesem zweiten Kriegs-Winterhilfswert ihren Ehrendienst annehmen. Sie werden durch ihren vorbildlichen Einsatz allen Volksgenossen und Volksgenossinnen eine gute Maßnahme und Vorbild zur Opferbereitschaft sein.

Der Ruf des Führers aber, der an das deutsche Volk ergeht, ist, ihn seinen tiefsten Ausdruck in einer entschlossenen und selbstlosen und opferbereiten Volksgemeinschaft finden. Und dazu, Gaulleiter, wollen auch wir allen unseren Beitrag leisten. Und nun bitte ich Sie, Gaulleiter, Ihrem Gau für das 2. Kriegs-Winterhilfswert des deutschen Volkes zu geben.

## Start erweiterter Herbstspinal-Anbau

### Marktbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Die Schlächtvieh-Austritte brachten in der abgelaufenen Herbstwoche bei Rindern, Schafen und Schweinen folgende Verbesserungen. Alle Schlachtviehmärkte wurden ergänzungsweise mit Baconfleisch beliefert. Die Milchankündigung blieb nur unwesentlich hinter der Vormwoche zurück. Da auch der Milchmilchverbrauch geringer war, hielt sich der Rückgang der Butter-erzeugung in engen Grenzen. Die für die Versorgung notwendigen Mengen fanden auch in der Woche zur Verfügung. Ein geringer Erhaltungsrückgang bei Getreide an Trophäen konnten im letzten Versorgungszeitraum insgesamt sieben Eier der Versorgung aus dem Gau Halle-Merleburg. Die Versorgung der Rindfleisch-

märkte konnte etwas gebessert werden. Auch ausländische Einfuhren fanden zur Verfügung, von denen Beirandern erhebliche Aufnahmen fanden. Die reichlich vorhandenen Mehlarten werden nicht allzu sehr begehrt.

Die Gemüsepflanzen aller Art sind die Winterzeit reichlich verfügbar. Die immer bei solcher Situation erzielte gewisse Absatzverhältnisse für die Kohlarten, Blumenkohl war reichlicher angekauft. Bohnen und Gurken fanden langsame Absatz. Gelegentlich Aufnahmen von Wurzelgemüse sind neben Sellerie die Lieferungen von Meerrettich und roten Rüben größer geworden. Bei Spinal zeigen sich die ersten Anzeichen aus dem in diesem Jahr erheblich erweiterten Anbau

## 9 RM. je Kopf der Bevölkerung

Wenn ich nun heute Ihnen, Gaulleiter, auch allen Volksgenossen und Volksgenossinnen des Gau Halle-Merleburg Rechenschaft über den Erfolg des ersten Kriegs-Winterhilfswertes des deutschen Volkes in unserem Gau Halle-Merleburg ablegen darf, dann will ich damit nicht nur den Dank an die Tausende von sozialistischen Winterleitern und Winterleiterinnen, sondern auch die Opferbereitschaft der Volksgenossen und Volksgenossinnen anerkennen, sondern vor allem eine Tat ansetzen, die im Gau Halle-Merleburg zum erstenmal ein Reichserholungsheim geschaffen wurde. Mit Erfolg kann ich Ihnen das Ergebnis eines Gau Halle-Merleburg der Arbeiter und der Arbeiterinnen, das uns die höchste Bekräftigung unserer sozialistischen Volksgemeinschaft ist.

### 14 Mill. RM. für das RWB.

Das Gesamtergebnis im 1. Kriegs-Winterhilfswert des deutschen Volkes 1939/40 betrug im Gau Halle-Merleburg

rund 14 000 000 Reichsmark. Dieses Ergebnis entspricht einem Opferbeitrag pro Kopf der Bevölkerung unseres Gau Halle-Merleburg von 9,- Reichsmark.

Es liegt sich zusammen aus den Opferleistungen der Reichsgruppenleitungen, der Pfingstleistungen, der Tages der Arbeit der Deutschen Volkzeit und der Winterhilfswerte. Hinzu kommt im 1. Kriegs-Winterhilfswert das gesamte Ergebnis der Sonderaktionen unserer Partei, das Opfer mit 2 005 582 Reichsmark.

### 4,7 Mill. RM. für das DRK.

Das Gesamtergebnis im Hilfswert für das Deutsche Rote Kreuz beträgt im Gau Halle-Merleburg vorläufig 4 710 995,58 Reichsmark, und ist damit ebenfalls eine stolze Leistung unserer Volksgemeinschaft.

## Umfassende Hilfe auf allen Gebieten

Die im vergangenen Jahre 1939/40 im Gau Halle-Merleburg durch die NSV, angewandten Leistungen sprechen für die umfassende Hilfe, welche an allen Gebieten des Lebens geleistet wurde. Es wurde an jeder Stelle zu meist führen, die sozialistischen Einzelmaßnahmen anzuführen, von denen die Mittel für Kindererholungsstätten, Kinderlandverschickung, Wintererholungsstätten und sozialistische Freizeitgestaltung mit vielen anderen Leistungen Aufwendungen in einer Höhe von 2 282 558,51 Reichsmark anzuweisen.

Dazu kommen noch die Aufwendungen für Ausgaben und verschiedene andere Leistungen, die das Bild der sozialen Hilfebereitschaft unseres Kampfjahres abzeichnen.

### Hilfswert "Mutter und Kind"

Im Vordergrund der von uns getroffenen Hilfswertmaßnahmen stand die Erfüllung der Aufgaben im Hilfswert "Mutter und Kind". Die gesundheitliche Betreuung der werdenden Mütter, Säuglinge und Mütter überhaupt ist dabei eine der schönsten und dankbarsten Aufgaben. Gerade die Leistungen während des vergangenen ersten Kriegsjahres sind ein Beweis dafür, daß alle Hilfswertmaßnahmen uneingeschränkt weiter durchgeführt wurden.

So sind während des ersten Kriegsjahres 1070 Mütter und 344 Säuglinge an verschiedenen Erholungsstätten in die einzelnen Wintererholungsheime, von denen

die schönsten unseres Gau Halle-Merleburg (Ehringen), Bad Abten, Seidewitzsch, Döben und Randa sind, eingeschickt worden. Damit wurden im Gau Halle-Merleburg während des Wintererholungsheimes über den Zeitraum bis Ende Juni 1940 11 984 Mütter und 1187 Säuglinge in den Heimen der Nationalsozialistischen Volksgemeinschaft untergebracht.

Als im März 1935 die ersten Hilfsstellen "Mutter und Kind" im Gau Halle-Merleburg errichtet wurden, die allen hilfebedürftigen Müttern mit Rat und Tat zur Seite stehen sollten, wurde damit eine neue und in den letzten Jahren bedäufte Hilfswertmaßnahmen getroffen. Während im Jahre 1935 254 Hilfsstellen errichtet werden konnten, reichten heute 925 Hilfsstellen. Mutter und Kind im Dienste dieser sozialistischen Aufgabe. Die während des letzten Winters in diesen Hilfsstellen gemeinsam mit den staatlichen Gesundheitsämtern durchgeführte sanitäre Propylaxe kann sich eine erfolgreiche Aktion auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge angeeignet werden. Eine fast 100prozentige Erfassung der Säuglinge wurde dabei in allen Erholungsstätten unseres Gau Halle-Merleburg erreicht.

Aber auch den kranken, hilfebedürftigen Müttern wird geholfen. Ihnen stehen Sanitätsstellen der NSV, die Verfügung. Sie werden zur Entlastung der Mutter im Haushalt einberufen, und zahlreiche Dankschreiben beweisen, daß auch diese Hilfe mit großer Freude aufgenommen wird.

## Kriegsaufgaben der NSV.

Mit Ausbruch des Krieges erasch sich durch den erhöhten Einsatz der Frauen in der Heimindustrie und Industrie für die NSV, die Aufgabe, in noch größerem Maße als bisher für die erarbeitete Erzeugung der Kleinfrieder an zu sorgen. Die Erzeugung von Hilfsmitteln für den aktiven Kampf unseres Gau Halle-Merleburg ist das Ergebnis dieser sofortigen Diskussion.

Mit der Errichtung des ersten NSV-Kindererholungs im Jahre 1934 in Ehringen, Kreis Zeitz, begann eine Entwicklung, die heute zu dem Ergebnis von 588 Kindererholungsstätten im Gau Halle-Merleburg führte. Täglich finden rund 10 000 Kleinfrieder unter Leitung geschulter Kräfte barin forgende Aufnahme. Neben der fürsorgerischen Betreuung un-

# Eine alte Kunst blüht in Merseburg weiter

### Die Holzbilderei stirbt in Merseburg nicht aus

Zu den schönsten und erhabenen Gestaltungen hat sich das Holz formen lassen unter der Hand künftiger deutscher Meister. Wir brauchen nur in der Kunstgeschichte zu blättern über deutsche Dome zu blicken und wir finden über all in unseren deutschen Gauen Zeugen einer Holzbilderei, die wir bewundern müssen.

Kunst heißt Kunst, ob sie den präden Stein unter ihren Säulen zwingt, ob sie die Schmelzen zu einer Einfonie der Linie werden läßt, ob sie Figuren und Denkmäler aus Erz gießt oder ob sie aus Holz plastisch entziehen läßt. Entscheidend ist immer, daß die Seele des Künstlers das Material belebt, daß mir der Ausdruck einer schöpferischen Persönlichkeit in der Gestaltung mitschwingt.

Man hat die Holzbilderei schon öfter „totgelegt“. Da zeigt sich wieder das Eigentümliche, daß das „Totgelegte“ sehr oft das längste Leben hat, weil der Schein eben trügt, weil es im Besonderen Lebenskräfte in sich hat, die sich in der Zeit eines allgemeinen Aufschwungs erst richtig entfalten.

### Auch Merseburg hat Holzbildner

Auch in Merseburg hat die Holzbilderei eine Pflegestätte, ebenso wie die Malerei und die Musik. Einen alten Meister, dessen Kunst sich in mannigfachen Arbeiten bewährte und der unter anderem auch das Holzschnitzen in unserem St.-Johann auf dem St.-Sporplatz, Raumburger Straße, schuf, haben wir früher bereits gewürdigt. Es ist der Meister R a u b e r in unserer Hälterstraße, der an seiner Kunst festhält, in der er fast ein Schönes zu lagen weiß.

Seit zwei Jahren wohnt in Merseburg nun auch ein noch junger Meister, der seine künftige Holzplastik auf der Stobitzer Straße aufgeschlossen hat. Es ist Emil K ö n i g, den wir dort jüngst besuchten.

Aus dem Handwerk ist Emil König hervorgegangen, an dem er noch heute hängt, weil es ihm die Grundlagen für sein Schaffen gab. Auch diese unserer bekannten Künstler haben das Handwerk zum Ausgangspunkt ihrer Entwidlung gehabt, Maler wie Plastiker. Und es ist ein Zeichen deutschen und germanischen Geistes, daß der Mensch über einen Beruf, den er ganz ausfüllt, in seinem Streben nach höherer Vollendung hinauswächst.

### Künstler aus eigener Kraft

Emil König kam von der Möbelfabrikerei her, die er in benachbarten Weienfels und auch in Holland betrieb. Eine Wirtin, die wir betradhteten, ließ uns nicht nur den geschmackvollen Kunsthandwerker sofort erkennen, sondern gab uns auch den Schlüssel zu der Erkenntnis, daß auch vom Ornamentalen aus der Weg sehr oft zur Kunst führt, die schöpferische Begabung voraussetzt. Über seine Kunst macht Emil König nicht viel Worte. Gerade das nehmen wir als ein gutes Zeichen. Denn mit der Kunst ist es meist da nicht möglich, was das Theoretisieren in

den Vorbergrund tritt. Dafür läßt uns der junge Meister einen Bild in seine Stützen tun, die den geübten Zeichner und den phantasievollen Menschen auf den ersten Blick verwirren, und bei einer Umschau in der Werkstatt bemerken wir an den Wänden auch Porträts von angehenden Gestaltungen. Es sind charakteristische Köpfe aus Holland, die man immer wieder mit Wohlgefallen ansehen muß, weil sie gelungener und ohne Manier dem Leben abgefaßt sind. Ein Bild auf diese Dinge und auf das bildnerische Handwerksgerät läßt die Frage auftauchen, wer wohl dem Holzbildner als künstlerischer Lehrmeister den Weg zu seiner Kunst geebnet hat. Angehts der Arbeiten, der zahlreichen Einflüsse und Bornürme sind wir erstaunt, zu erfahren, daß der junge Meister in der Hauptstadt sein eigener Lehrer war und daß er sich ganz aus eigener Kraft entwidelt. An Themen für seine Arbeit hat es ihm nie gemangelt. Sie wählten ihm einfach zu.

So entsteht denn aus einem inneren Trieb ein großer Reichtum der Formen und Gestalte, die in Holzplastiken, in Leuchtern, Tellern,



Eine Holzplastik von Emil König: „Seebär“ spielt auf dem Schifferklavier. (Abb. König)

Schüsseln, Büchertischen und anderem ihren Wiederholung finden. Hier begegnen wir in einer „Diana auf dem Hügel“ der griechischen Götterwelt. Dort sind Elefanten und andere Tiere plastisch geformt. Die Märchenwelt, wie das von den „Sieben Schwänen“, ist in ausdrucksvoller Bewegtheit aus dem Holz entstanden, einen alten Gedächtnis glauben wir auf seinem Schifferklavier aufzulegen zu hören, eine Frauengestalt, die ein Netz im Walde lockt und füttert, spricht uns nicht minder an. Nicht zuletzt aber freut sich das Auge über den Anblick des edlen Don Quixote, des

## Wenn der Flachs gerauft wird

### Arbeitsmädchen unseres Gauses sind tüchtige Helfer

RSO. An einem frühen Morgen, es war kühl und windig und eigentlich gar kein richtiges „Grüßgott“, erklärte meine Bäuerin, wir würden heute mit der Flachsente beginnen; denn wie alle Bauern, so hatte auch die Familie, in der ich gerade eingetaucht war, auf einem schmalen Streifen Feldes Flachs angebaut.

Wir alle wissen, wie wichtig gerade heute der Anbau von Flachs ist, denn je mehr noch so kleine Streifen bringt uns Gewinn an Öl oder Leinen und macht uns damit von der Abhängigkeit des Auslandes auch auf diesem Gebiete wieder um ein Stück freier.

So machten mir uns denn auf den Weg, ohne jegliche Geräte, denn der Flachs wird ja mit der Hand gerauft.

Bad fanden wir vor einem Flachseld, dessen braune, ausgefärbte Kapellen uns sagten, daß mit der Ernte begonnen werden konnte. Wir teilten uns nun in breiter Front vor dem Felde, und die Arbeit konnte beginnen. Da der Flachs jedoch stark mit Unkraut durchsetzt war, mußten wir darauf achten, daß wir mit den Händen, die wir austauschten, nicht auch Gras und Unkraut mit erfähten.

Und nun hub ein wahrer Wettbewerb an, wer die schönsten, größten und laubtesten Bündel zu flande bräute und abendreich als erste das andere Ende des Feldes erreichte. Ich habe dabei nicht gemonnen, aber viel Spaß machte es doch.

Nachdem wir nun den Flachs zu kleinen Bündeln zusammengeschürt hatten — immer soviel, wie wir im Arm halten konnten — gingen wir daran, ihn zu Puppen aufzustellen. Auch hier gab es wieder Neues zu lernen, denn auch das Flaxpuppen — jeweils 9 Bündel gehören zu einer Puppe — ist eine Kunst, die gelernt sein will.

Endlich fanden alle Puppen, gerade ausgerichtet in einer Reihe auf dem abgeernteten Feld, die nun so lange stehenbleiben, bis sie vollends getrocknet sind. Danach wird der Flachs weiteren Bearbeitungsprozessen unterworfen, in die Winter wird es der Stiel der Bäuerinnen sein.

unverbesserlichen Abenteuerers, der hoch zu Ross mit seinem mackeren Gefährten ins Weite zieht, um den Kampf mit den Windmühlen verumlicht aufzunehmen und die Flaxen zu vollbringen. Wie viele Dinge sind in Blättern in Leuchtern, Kalendern u. a. gearbeitet. Auch eine Anzahl schöner Schüsseln oder Teller beweißen die geliebte Künstlerhand. Einer davon erhielt den zweiten Preis beim Meisterwettbewerb der Holzbilderei. Eine besonders schöne Plastik, die uns durch die Kraft des Ausdrucks anpricht, „Kantastroph“, werden wir in Merseburg auf der kommenden Ausstellung heimlicher Künstler, noch im September sehen. Wir werden dort also auch dem Namen Emil König begegnen. Ferner wurde Emil König dazu ausersehen, das neue Gebäude der landwirtschaftlichen Winterhochschule in Werfatschke zu schmücken. A. S.

ein Stück selbstgezeugenen und selbstgemachten Seimens neuerbeiten zu können. Ich selbst aber bin stolz, wieder ein-mal mitgeholfen zu haben, ein Klein wenig wichtiger deutscher Bodenbesitzer, nisse sicher zu bergen und einzubringen.

### Wie da?

„Ja, alle da?“ Der Aufstichmarkt sah in den bejagten Aufstichmarkt und wachte sich den Schweiß von der Stirn, denn er hatte losen ein paar-mal vier Treppen erstleitet und nach hand-sprige, Entschärfen und Feuerpfeifer gehen.

„Herr Richter glanz wieder einmal durch die Wunden!“

„Sieh da! Wieder Herr Richter! Bieleicht hat er die Stäre verfallen? Ich weiß.“

„Beweis“, Ichob der Richter des Vermitteln einen leeren Stuhl gegen den Tisch. Ich habe an seiner Türfüllung Schlagszeug gepieft. Gestern sagte er mir, die vielen Treppentritten können ihm zum Hofe heraus. Wenn er fragen wollte, fahre er in die Berge.“

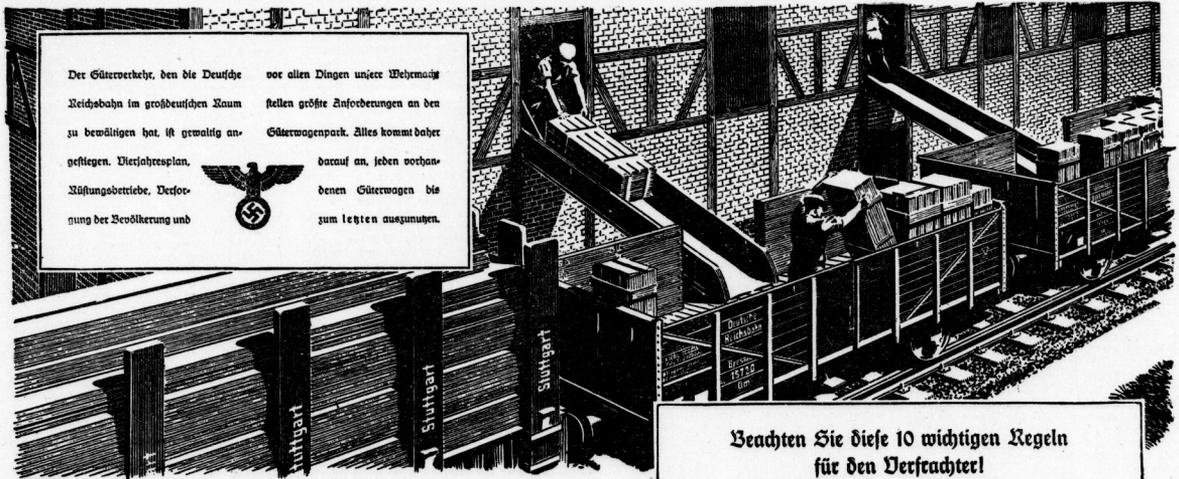
Am gleichen Augenblick dröhnten ein paar michtige Flaxstöße auf.

„Gestern hat er übrigens bei Fliegeralarm auf dem Balkon gestanden und nach Bedachtigen geübt!“ meinte ein anderer.

Ein Wurmeil des Unwillens ging durch den Raum: „So ein Weichflinn!“ Bieleicht hat er in späteren Jahren hinterkopf, ließ sich ein Weichflinn vernehmen.

Auf der Reiterterre ein Stolpern und Schwören! Gleich darauf stand Richter in der Tür, dem leeren Stuhlentplatz unter dem hochgeschlagenen Rantiergeräts herbeigang: eine mirte Kofe sprach unter dem Mitternand hervor. Die letzten Flaxstöße waren ihm wohl in die Glieder gefahren.

„Ja ja, da sind Sie ja, Herr Richter! Ein bißchen ungemächlich, so allein da oben zwischen den dünnen Wänden, was? Aber das nächste Mal nicht so lange Zollette machen, gleich in den Aufstichsteller, die die ändern. Hier ist es doch am sichersten. Und hier darf keiner stehen.“



Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn in großdeutschem Raum zu bewältigen hat, ist gewaltig an gestiegen. Die Jahresplan, Rüstungsbedriebe, Versorgung der Bevölkerung und vor allen Dingen unsere Wehrmacht stellen größte Anforderungen an den Güterwaggonpark. Alles kommt daher darauf an, jeden vorhandenen Güterwagen bis zum letzten auszunutzen.

## Auf jeden Handgriff kommt es an!

An Arbeitskräften herrscht jetzt bei uns Mangel. Das darf aber nicht zu Stockungen bei der Be- und Entladung von Güterwagen führen. Unser Ziel muß vielmehr sein, Güterwagen jetzt noch schneller als zuvor zu be- und entladen, um auf diese Weise mehr Wagenraum zur Befriedigung des dringenden Bedarfs zu haben. Jeder entbehrliche Handgriff muß erspart, mechanische Hilfsmittel müssen überall dort eingesetzt werden, wo es möglich ist, dem Menschen die Arbeit zu erleichtern oder ganz abzunehmen. Vielfach bringen behelfsmäßige Mittel, wie Laderutschen, Rollen, laufende Bänder usw. schon wesentliche Erleichterungen.

Setzen Sie Ihrem Organisationsleiter und der vereinten Erfindungs-gabe Ihres Unternehmens das Ziel, den Güterwaggonumlauf so stark als möglich zu beschleunigen. Schon wenn nur eine Beschleunigung des Waggonumlaufs um 10% erreicht wird, so stehen tausende ja zehntausende Wagen zusätzlich zur Verfügung.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!

### Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefrist; Überschreitung der Ladefrist hat Ausfall wertvollen Laderiums zur Folge.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angeborene Ersatzwagen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Pünktliche An- u. Abfuhr der Güter. Mit der Be- und Entladung sogleich nach Wagenbereitstellung beginnen.
4. für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Für eingegangene Güter besteht die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademaßnahmen halten. Güter ordnungsmäßig und betriebssicher verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladegeräte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.
7. Auslastung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jetzt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die am Wagen angezeichnete Tragfähigkeit. Raumersparnis durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch sachgemäße und überlegte Verladen schwerer Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit begehren, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung sogleich beim Eingang der Verladungsbefehle des Abfahrs oder bei der Vorverladung durch die Güterabfertigung vorbereiten. Fußwache und Laderpersonal schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung festhalten.
10. Stadtbüro und sonstige Begleitpapiere rechtzeitig ausfüllen zur Vermeidung von Irrtümern.

Bite auszuschnitten, aufheben und immer wieder lesen!



